Jeder bringt sein Talent ein – und das Singen verbindet alle

44 Singstunden und 20 Auftritte lagen Ende 2018 hinter den Sängern der Chorgemeinschaft Sängerkranz Werratal. Einer war immer dabei: Der 75-jährige Gero Malsch ist „Mister 100 Prozent“ und das schon im siebenten Jahr.

Von Annett Recknagel

Gero Malsch (Mitte) war auch 2018 der Sänger, der weder eine Probe noch einen Auftritt versäumte. Platz zwei in dieser Wertung belegte Günter Behringer mit 62 Teilnahmen (zweiter von links) und den dritten Platz teilten sich mit je 60 Teilnahmen Hans Abe (links), Rolf Jakob (rechts) und Waldemar Simon. *Fotos (2): Annett Recknagel*

Wernshausen – 64 Aktionen standen 2018 im Programm. Und das bei einem Altersdurchschnitt von 73 Jahren. Für die singenden Herren der Chorgemeinschaft Sängerkranz Werratal aber war das eine Freude. Beim Singen leben sie auf.

Auch die Jahreshauptversammlung begann mit einem Lied. „Chorgesang ist so schön“, resümiert Gero Malsch. Auch 2018 konnte er seinen Titel „Mister 100 Prozent“ wieder behaupten. Der 75-Jährige versäumte weder eine Probenstunde noch einen der 20 Auftritte und das seit nunmehr schon sieben Jahren. „Ich rauche nicht und trinke auch keinen Alkohol“, sagt er. Das Wichtigste für ihn ist der Spaß am Singen. Und den teilt Gero Malsch mit allen weiteren 34 Herren aus dem Werratal, die zur Chorgemeinschaft gehören.

Günter Behringer zum Beispiel nahm 62 Veranstaltungen wahr und ist damit der zweitfleißigste Sänger des Ensembles. Platz drei in diesem „Wettbewerb“ teilten sich mit je 60 Teilnahmen Hans Abe, Waldemar Simon und Rolf Jakob. Letztgenannter feierte im vorigen Jahr seinen 90. Geburtstag und dirigiert den Chor, wenn Not am Mann ist. „90 Jahre und kein bisschen leiser“, kommentiert Thomas Simon, der Vorsitzende der Chorgemeinschaft Sängerkranz Werratal. Er erinnerte an viele schöne Stunden im vergangenen Jahr, aber auch an zwei traurige Ereignisse. Zum einen musste man sich von Fördermitglied Willi Kössel verabschieden und zum anderen verstarb Ehrenchorleiter Walter Schellenberg. Beiden Herren wurde zur Jahreshauptversammlung würdevoll gedacht.

Im sechsten kompletten Jahr mit dem Namen Sängerkranz Werratal gab es für den Klangkörper wieder etliche traditionelle Veranstaltungen, aber auch künstlerisch wertvolle Höhepunkte. Thomas Simon nannte als ein im Gedächtnis bleibendes Ereignis das gemeinsame Konzert mit den Männerchören aus Fambach, Heßles und Breitungen im vorigen April in der Marienkirche in Breitungen.

Gern denken die singenden Herren auch an das Kreissängerfest in Fambach und an das Weinfest in Schwallungen zurück. Hier wie dort waren sie mit einigen Liedern dabei. Weiter nannte Simon den Auftritt zum Brunnenfest in Möckers, sprach die Busfahrt nach Frankenheim an, streifte die Weihnachtsfeier in der Brückenmühle und erinnerte an die Seniorenweihnachtsfeiern in Möckers und Mittelschmalkalden, die die Chorgemeinschaft durch ihren Gesang bereichert hatte.

Dazu kommen zahlreiche Ständchen zu runden Geburtstagen und Jubiläen von Vereinsmitgliedern. Horst Altenburg beispielsweise feierte ebenso wie Rolf Jakob seinen 90. Geburtstag. Zudem umrahmte man zwei goldene Hochzeiten, eine steinerne und eine Gnadenhochzeit. Weiter sangen die Herren unter dem Dirigat von Hilmar Pilz zu drei Trauerfeiern. Die meisten Auftritte fanden im Dezember statt.

Eigentlich sind die Sommermonate immer recht voll. Doch 2018 fiel wegen der Hitze der ein oder andere Auftritt aus. Thomas Simon erinnerte an das Roßbachfest, das wegen der Waldbrandgefahr abgesagt wurde.

Karikaturist Günter Behringer und Co-Chorleiter Rolf Jakob erhielten kleine Präsente. Insgesamt würdigte Thomas Simon den gesamten Chor. Ob Sänger, Chorleiter, Vorstandsmitglieder, Noten- und Getränkewarte, Chronikschreiber, Künstler und Statistiker – ja sogar Moderatoren und Webmaster seien in der Chorgemeinschaft vereint. Zudem sprach er die vielen freiwilligen Helfer hinter den Kulissen an und schickte ein dickes Dankeschön an sie. Die Wernshäuser Sänger beispielsweise hatten die Tische zur Jahreshauptversammlung frühlingshaft dekoriert, sodass man gleich gute Laune bekam. Ein jeder bringe sich auf seine Weise und mit seinem Talent in die Vereinsarbeit ein. Das Singen aber verbinde alle.

Roland Gruner singt seit 25 Jahren im ersten Bass, Christoph Bley-Simon seit 40 im zweiten Tenor– beide bekamen sie Urkunden und Ehrennadeln des Thüringer Chorverbandes. Auch Siegfried Borzym, der wegen Krankheit fehlte, erhielt für seine 30-jährige Treue zum Chor die Urkunde vom Thüringer Chorverband.